Unkategorisiert

20. Juli 2017

Wir suchen eine wissenschaftliche Referentin/einen wissenschaftlichen Referenten für das Projektbüro „Frauen in Kultur und Medien“ des Deutschen Kulturrates

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, sucht möglichst ab dem 01.09.2017 befristet bis zum 31.07.2020 eine wissenschaftliche Referentin/einen wissenschaftlichen Referenten für das Projektbüro „Frauen in Kultur und Medien“.

Zu den Aufgabenbereichen gehören:

- Mitwirkung bei der Einrichtung des Projektbüros „Frauen in Kultur und Medien“
- Betreuung und Umsetzung des BKM-Mentoring-Programms
- Mitwirkung bei der Einrichtung und Betreuung eines Ausschusses Geschlechtergerechtigkeit beim Deutschen Kulturrat
- Mitwirkung bei der Fortentwicklung des Runden Tischs „Frauen in Kultur und Medien“ der Kulturstaatsministerin durch Austausch und operative Maßnahmen
- Mitarbeit bei der Erstellung von Datenreports und Dossiers

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz in einem kleinen Team. Vergütet wird die Tätigkeit nach TVöD 12. Der Stellenumfang beträgt 30 Stunden in der Woche. Arbeitsort ist Berlin.

Wir erwarten:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder vergleichbare Qualifikationen,
- mehrjährige Berufserfahrung im Verbandswesen vorzugsweise im Kultur- und Medienbereich,
- mehrjährige Berufserfahrung in der Organisation und inhaltlichen Begleitung von Gremien,
- umfängliche Kenntnisse der aktuellen Debatten zur Geschlechtergerechtigkeit,
- Bereitschaft sich schnell in neue Arbeitsfelder einzuarbeiten.

Der Deutsche Kulturrat bemüht sich um mehr Geschlechtergerechtigkeit in seiner Geschäftsstelle. Er strebt daher an, den Männeranteil zu erhöhen. Es sollen sich von der Stellenausschreibung daher auch Männer angesprochen fühlen.

Wir freuen uns über aussagekräftige Bewerbungen ausschließlich per Mail an Gabriele Schulz, Stv. Geschäftsführerin des Deutschen Kulturrates, g.schulz@kulturrat.de. Frau Schulz steht für Rückfragen ebenfalls per Mail zur Verfügung. Bewerbungsschluss: 12.08.2017.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat